

Aus der Region und über die Region hinaus

Eine besondere Aktion zur Förderung regionaler Literatur und Literaten beginnt in diesem Monat in Magdeburg. An vier zentral erreichbaren Orten werden „Regionale Büchertische“ aufgestellt. Sie präsentieren Bücher von Autorinnen und Autoren aus der Region, als besondere Leseempfehlung, die sonst in der überbordenden Vielzahl an Veröffentlichungen untergehen. In den ausgestellten Büchern geht es um regionale Themen wie internationale, um gegenwärtige wie historische, sind Reisen ebenso vertreten wie Lyrik.

Die regionalen Büchertische sind eine Initiative der Engagementbotschafterin für Literatur in Sachsen-Anhalt, Ursula Günther. Die Berufung ist eine Auszeichnung für die geleistete Arbeit und zugleich ein Ehrenamt, vergeben für jeweils zwei Jahre. „Es stellte sich die Frage, welche regionale Bewerbung

unter Corona-Bedingungen stattfinden kann“, erläutert Ursula Günther. Die Aktion vereint Informationen und Bücher für die Leserschaft mit der Unterstützung der hiesigen Autoren. Diese wurden ausgewählt aus der Vielzahl Schreibender im Land in Zusammenarbeit mit dem Bodecker-Kreis, dem Verband der Schriftsteller und den Schreibwerkstätten. Voraussetzung war, dass es neuere Erscheinungstermine gibt. Die zwölf Bücher werden an vier Orten der Stadt auf separaten Tischen präsentiert. Geplant ist die Aktion für zwei Monate.

Start ist am Welttag des Buches: 23. April. Büchertische gibt es an folgenden Orten: Buchhandlung Bartel & Wand, Olvenstedter Str. 11, Buchhandlung Fritz Wahle, Breiter Weg 174, Fabularium, Breiter Weg 10a (Grüne Zitadelle), Kompakt Medienzentrum, Breiter Weg 114a.



Autoren / Autorinnen und ihre Veröffentlichungen

Ammar Awaniy: Projektreferent für Literatur und Interkultur (ICATATe.V.), freier Autor; Bibliografie/Genres: Roman einer Flucht aus Syrien, Veröffentlichung in Zeitschriften und Anthologien. Der Autor ist Stipendiat des Zertifikatkurses „Künstlerische Interventionen in der kulturellen Bildung“ an der Universität Hildesheim.



Vorgestellt: „Fackel der Angst. Von Homs nach Magdeburg“, dr. ziehen verlag, 2017. Der Autor lässt den Leser teilhaben an seiner Flucht aus der Heimat Homs, an den Sorgen, Hoffnungen und Ängsten seiner Generation, die lange brauchen wird, bis wieder eine Kultur des Vertrauens im Ringen um eine Zukunft seiner alten Heimat Syrien entstehen kann.

Charlotte Buchholz: Journalistin, Leiterin verschiedener Pressestellen, seit 2014 freie Autorin; Bibliografie/Genres: Romane, Kurzgeschichten, Haiku, Geschichten für Kinder. Die Autorin wurde 2020 als Engagementbotschafterin für Literatur des Landes Sachsen-Anhalt 2020/2021 geehrt. Sie ist stellv. Vorsitzende des Fördervereins der Schriftsteller e. V., Mitglied im Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt und im Verband der Schriftsteller Sachsen-Anhalt.



Vorgestellt: „Jans blinkende Welt. Auf der anderen Seite“, Twenty Six, 2021. Jan Siegel hat Träume, doch sie lösen sich nach der Wende auf. Er versinkt im Automatenenspiel, bricht eine Therapie ab, verliert alles - Geld und Vertrauen. Er begegnet dem obdachlosen Manne. Die Gespräche mit ihm sind wie ein Spiegel. Er weiß, „Platte machen“ darf nicht sein Ding bleiben. Er will zurück, auch wenn es nicht das frühere Leben sein wird.

Dr. Ernst Paul Dörfler: Studium und Promotion TU Magdeburg, Ökologe und Buchautor; Bibliografie/Genres: Emotionale Sachbücher über Flüsse,

Vögel und Mensch-Natur-Beziehungen.

Vorgestellt: „Nestwärme – Was wir von Vögeln lernen können“, Hanser-Verlag 2020. Dieses Buch wird auch beim Büchertisch vorgestellt. „Nestwärme“ ist ein Buch über das Sozialverhalten unserer gefiederten Nachbarn, ein Plädoyer für den nachhaltigen Umgang mit der Natur und eine augenzwinkernde Aufforderung, das eigene Leben hin und wieder aus einer anderen Perspektive zu betrachten.

Der Autor ist Mitglied im Förderverein der Schriftsteller e. V. Er ist überzeugt: Die Vögel machen uns vor, wie friedfertiges Leben geht. Er engagiert sich im BUND für den Schutz von Elbe und Saale.



Dr. Clemens Esser: Studium der Ökonomie, Tätigkeit als Volkswirt, freier Autor; Bibliografie/Genres: Erzählungen, Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften. Er ist Mitglied im Förderverein der Schriftsteller e. V., liebt neben der Literatur die Musik, musiziert selbst und ist Chorsänger.



Vorgestellt: „Zwischen den Wegen – Sartin's märchenhafte Suche“, Wenz Verlag, 2019. Auf dem Weg in die neue Heimat schlagen sich Mutter Yanni und Sohn Sartin als Wandermusiker durch. Als Sartin 16 wird, trennen sich ihre Wege. Die Mutter gibt ihrem Sohn auf einem Zettel ein geheimnisvolles Symbol mit. Es soll ihm helfen, den richtigen Weg zu finden. Sartin begibt sich auf die Reise, begegnet vielen Menschen, doch jeder deutet das Zeichen anders. Die Erzählungen für Erwachsene im Märchenstil werden immer stärker über eine Rahmenhandlung verknüpft.

Bettina Fügemann: Buchhändlerin, Studienabschluss im gehobenen Verwaltungsdienst, ab 1990 Amtsleiterin für Schulen, Kultur, Jugend und Soziales in einer Kommunalverwaltung. Seit 2019

freie Autorin; Bibliografie/Genres: Romane, biografische Skizzen, Kinderbücher, Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften, Herausgeberin verschiedener Publikationen. Sie ist Mitglied im Förderverein der Schriftsteller e. V., im Verband der Schriftsteller und im Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt. Sie organisiert und leitet Schreibwerkstätten für Kinder und Erwachsene.



Vorgestellt: „Im Paradiesgarten der Kindheit“, 2017, verlag factum coloniae. Das Buch versammelt Erinnerungen Wilhelm von Kugelgens und dessen Familie. Die Zeit des Biedermeier lebt wieder auf. Der Spaziergang in Bildern enthält neben einem Stammbaum der Familie Porträts, Bilddokumente, u. a. aus der Heimat Ballenstedt, historische Zitate und moderne Zeichnungen.

Günther Hartmann: Gas-Wasser-Installateur, Kulturredeakteur, Redakteur, Lektor; Bibliografie/Genres: Lyrik, Kurzprosa, Aphorismen, Veröffentlichungen in Anthologien. Der Autor ist Absolvent des Literaturinstituts Leipzig, Mitglied im Förderverein der Schriftsteller e. V. und im Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt. Er leitet literarische Schreibwerkstätten, zum Teil für Menschen mit mentalen Einschränkungen.



Vorgestellt: „Spaßvögel bauen Nester in Fallgruben“, dorise verlag, 2017. Das Besondere am Buch ist, dass der Autor das Format aus der digitalen Welt für analoge Texte nutzt. 140 Zeichen sind seine Botschaften lang. Sie fügen sich – gepaart mit außergewöhnlichen Fotos – zu kurzen Geschichten. Das knappe Format fordert den genauen Blick, die treffichere Formulierung, sprachliche Präzision. Es zwingt die Dinge auf den Punkt und doch gelingt die überraschende Pointe.

Dr. Mieste Hotopp-Riecke: Turkologe, Islamwis-

senschaftler, Publizist, Direktor des Institutes für Caucasia-, Tatarica- und Turkestan-Studien Magdeburg-Berlin (ICATAT); Bibliografie/Genres: Autor zahlreicher Publikationen und Sachbücher, u. a. zur tatarisch-europäischen Kulturgeschichte und zum Islam in Deutschland. Der Autor ist Mitglied im Förderverein der Schriftsteller e. V. Er führt in Workshops Alteingesessene und Migrant/-innen rund um Themen der deutsch-islamischen Geschichte und in zahlreichen Facetten der Kulturgeschichte zusammen mit dem Ziel der Integration.



Vorgestellt: „Der Pascha von Magdeburg“, Verlag Ost-Nordost, 2019. Ein hugenottischer Waisenjunge aus Magdeburg gelangt auf abenteuerlichen Wegen in den Orient. Im Osmanischen Reich steigt er bis zum Generalfeldmarschall auf, steht beim Berliner Kongress 1878 auf der politischen Bühne, ehe er kurz darauf von Aufständischen in Albanien getötet wird. Die Geschichte von Ludwig Carl Detroit alias Mehmed Ali Pascha, dem „Renegeaten aus Magdeburg“, wie ihn Reichskanzler Bismarck abfällig nannte, ist nur eine von 45 Geschichten, mit denen Brücken zwischen dem „Morgenland“ und Mitteldeutschland geschlagen werden.

Dorothea Iser: Pädagogikstudium, Tätigkeit als Erzieherin, seit 1980 freie Autorin, Herausgeberin, Verlegerin; Bibliografie/Genres: Erzählungen, Romane, Geschichten für Kinder und junge Leute, Lyrik. Die Autorin wurde mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Sie ist Absolventin des Literaturinstituts Leipzig, Mitglied im PEN, in der Europäischen Autorenvereinigung Die KOGGE, im Friedrich-Bödecker-Kreis sowie im Förderverein der Schriftsteller e. V.



Vorgestellt: „Gleich hinterm Deich“, dorise Verlag, 2021. Ein dokumentarisch-literarischer Streifzug durch Niegrüpp. „Wir haben über Gartenzäune, auf Höfe, in Gedankenhäuser und Gefühlswelten gesehen. Manche Türen öffneten sich wie von selbst und wir wurden gebeten, einzutreten. Meistens saßen wir uns gegenüber. Ich versuchte, Leben zu erfassen und es authentisch darzustellen. Ganz unaufdringlich spiegelt sich gesellschaftliche Entwicklung wider. Sie ist Nährboden unseres Lebens.“

Sabine Raczkowski: Tischlerin, Ingenieurin für Holztechnik; Bibliografie/Genres: Lyrik inkl. vertonter Gedichte, Reiseliteratur, Erzählungen, Krimis, Satire, Veröffentlichungen in Anthologien. Die Autorin ist Mitglied im Förderverein der Schriftsteller e. V. und im Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt.



Vorgestellt: „Wirklich reisen. ALLES AUßER ALL-INCLUSIVE“, Band I und II, Telescope Verlag Miltenau, 2018/2019. Länder, Begebenheiten, Menschen, Natur erleben, auf selbstbestimmte, aufschlussreiche und erholsame Weise, abseits des organisierten Tourismus. Das Bedürfnis, Erfahrungen zu teilen, kuriose und erhellende Erlebnisse, „erarbeitete“ Erkenntnisse, Beschreibungen der Natur weiterzugeben, ist eine Intention der Bücher, eine weitere ist der „Beifang“, also das, was neben dem Reisen geschah. Verreisen, nur beim Lesen der Bücher.

Renate Sattler: Studium der Angewandten Kulturwissenschaften. Seit 2007 freie Autorin; Bibliografie/Genres: Romane, Erzählungen, Lyrikbände, Kinderbücher, Nachdichtungen. Die Autorin erhielt Auszeichnungen und Stipendien des Landes Sachsen-Anhalt. Sie engagiert sich für den schreibenden Nachwuchs und leitet Schreibgruppen für Kinder. Sie ist Vorsitzende des Verbandes der Schriftstellerinnen und Schriftsteller Sachsen-Anhalt, Mitglied im Friedrich-Bödecker-Kreis Sachsen-Anhalt und im PEN-Zentrum Deutschland.



Vorgestellt: „Risse im Gesicht“, Verlag Edition AV, 2017. Der Weltraum wird erobert. Die Mauer wird gebaut. Magdeburg ist immer noch vom Krieg gezeichnet. Hier wächst Marion Gabriel in den sechziger und siebziger Jahren in einem Haushalt auf, in dem die Männer fehlen. Fasziniert lauscht sie Erzählungen über den Großvater, dessen Schicksal wie ein Schatten über der Familie liegt. Spät erfährt sie, wie der Großvater in der Nachkriegszeit verschwand.

Regine Sondermann: Studium der Slawistik, Germanistik, Politikwissenschaften, freie Autorin; Bibliografie/Genres: Romane über historische Persönlichkeiten, Prosa, Gedichte; Beiträge in Publikationen, Zeitschriften und Internetanthologien. Sie ist Herausgeberin des Literaturjournals der „Schreibkräfte Sachsen-Anhalt“ und Vorstandsmitglied im Förderverein der Schriftsteller e. V.



Vorgestellt: „Katharina die Große“, 2020. Aus Dornburg bei Zerbst kommt die fünfzehnjährige Fürstentochter Sophie Auguste Friederike von Anhalt-Zerbst an den Russischen Hof, wird Kaiserin, bleibt aber zeitlebens auf der Suche nach privatem Glück. Nach der Ermordung ihres Gemahls Peter III. und dem Ende der Beziehung mit ihrem ersten Geliebten Saltykow verband sich Katharina II. meist mit jüngeren Männern. Das brachte sie zu Unrecht in Verruf.

Dr. Karsten Steinmetz: Studium der politischen Wissenschaften, Anglistik, BWL, Promotion. Bundesgeschäftsführer des Friedrich-Bödecker-Kreises; Bibliografie/Genres: Romane, Texte vom Reisen, Veröffentlichungen in Anthologien, Produktionen für Theater und Hörfunk. Er ist Mitglied im PEN Deutschland, im Förderverein der Schriftsteller, im Verband der Schriftsteller und bei den „Schreibkräften Magdeburg“. Er hat Creative Writing in den USA studiert, seine Liebe gilt der englischsprachigen Literatur.



Vorgestellt: „Dichten aus der Ferne“, 2020 mdv. Das Buch bringt unterschiedliche Texte des Autors über seine Reisen in viele Länder der Welt zusammen. Darunter sind Ausnahmeerfahrungen wie bei den Mumbai Attacs im Jahr 2008, aber auch literarische Eindrücke poetischer Begegnungen wie in Nicaragua bei einem internationalen Lyrikfestival. Den Autor bewegt die Freude am Erleben der Ferne. Sein Wunsch ist es, dass sich Leser anhand der Texte wiederfinden oder den Mut fassen, seinen literarischen Bildern hinterher zu reisen.

(Fotos: Conrad Engelhardt, Bernd Luge, privat)

KOMPAKT

Gesprächsangebot per Plakat

Im gesamten Stadtgebiet von Magdeburg sind Plakate des Theaters Magdeburg verteilt, die besonders das junge Publikum ansprechen sollen. Jedes von ihnen zeigt ein Zitat eines noch nicht gezeigten Stücks des aktuellen Spielplans. Dazu gibt es eine theaterpädagogische Aufgabe oder eine zu dem jeweiligen Werk passende Frage, die zum Nachdenken und Mitmachen anregen soll. „Wir möchten über diese Aufgaben mit dem Publikum in Kontakt treten und Menschen aller Altersgruppen zum Teilnehmen animieren“, so das theaterpädagogische Team Matthias Brandt und Veronika Riedel. Über den Hashtag #jungstheatermagdeburg können Ideen zu den Fragen geteilt werden. Illustriert wurden die Motive von Veronika Riedel, die Plakate kolorierte die Leiterin der hauseigenen Grafikabteilung, Claudia Heynen.

Poetenpack kehrt zurück

Eine Rückkehr auf die Magdeburger (Open-air-)Theaterbühne hat das Poetenpack angekündigt. Nachdem die Veranstaltung im vergangenen Jahr in den Garten des Gesellschaftshauses ausweichen und auf nur vier Vorstellungen reduziert werden musste, gestaltet das freie Potsdamer Theater in diesem Jahr drei Wochen Programm für die ganze Familie mit dem Kindertheaterstück „An der Arche um Acht“ und der Komödie „Ab in die Sommerfrische!“ nach Carlo Goldoni. Geplant ist das Sommertheater vom 5. bis 22. August wieder am traditionellen Ort, im Garten der Möllenvogtei am Dom.

Der Situation entsprechend wird es einige Änderungen geben. „Wird die Bestuhlung des Platzes verändert, so können die Abstandsregeln eingehalten und ausreichend Sitzplätze geboten werden“, so Kai O. Schubert, der Künstlerische Leiter. „Zudem profitieren wir in diesem Jahr von den Erfahrungen die wir während des Theater-sommers Sanssouci in Potsdam sammeln konnten. Dort haben wir insgesamt sechs Wochen Sommertheater gespielt und gemeinsam mit unserem rücksichtsvollen Publikum unterhaltsame Theaterabende verbracht.“ Eintrittskarten gibt es unter www.theater-poetenpack.de und an allen VK-Stellen mit Reservix.

Lesungen
Filme
Vorträge
Ausstellungen
Gespräche
Archiv
Bibliothek

Informationen unter
03 91 / 4 04 49 95
www.literaturhaus-magdeburg.de

Literaturhaus
Magdeburg